



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 20.12.2023 08:55 Uhr | Michaela Bans

Väter, Mütter, Kind und Co

"Jeder sollte eine Ela haben." Das gehört zu den schönsten Sätzen, die man mir mal gesagt hat. Und das gar nicht in einer pathetischen Rede zum runden Geburtstag, sondern mitten in einer banalen Alltagssituation, in der ich mich um meine kleine Großnichte kümmerte, weil die Eltern gerade keine Hand mehr frei hatten, um ihr jetzt und sofort die Nase zu putzen. Ich hör da raus: Jedes Kind sollte möglichst viele Menschen haben, die sie sehen, die sich kümmern, die da sind, die es lieben. Und eben auch: Gut, dass Du so ein Mensch für unsere Kinder bist. Ein Bonusmensch sozusagen. Nicht selbstverständlich, aber wichtig.

Ich mag den Begriff Bonusmenschen. Als ich rund um das Thema Patchworkfamilie das erste Mal von Bonusvätern und -müttern gehört hatte, da hab ich gedacht: Wie gut, dass es da einen neuen Begriff gibt. Einen, der nicht an die bösen Stiefmütter aus den alten Märchen erinnert. Sondern ausdrückt, was so viele Kinder erleben: Dass es neben Mama und Papa noch eine Bonusmama, einen Bonuspapa gibt. Und oft auch Bonusgeschwister, -großeltern und manche Bonusmenschen mehr

Familien verändern sich stetig. Durchsich verlieben, durch Hochzeiten, Trennungen, Krankheit, Tod, Geburt – immer kommen neue Menschen hinzu, andere gehen. Es gibt auch Familien mit sogenannten "Wahlverwandten", weil Freund*innen zu Familienmitgliedern werden. An diesem Weihnachtsfest wird es in vielen Familien so sein, dass da Menschen zum ersten Mal am Tisch sitzen und andere zum ersten Mal nicht. Da sitzen acht statt vier Großeltern und der eine Bonusvater reicht dem anderen die Schüssel mit den Knödeln. Und beim Blick in die Krippe gibt's den wohl berühmtesten Bonusvater überhaupt zu sehen: Josef nämlich.

Ich will das Projekt Patchworkfamilie nicht romantisieren: Ich weiß, wie herausfordernd das ist. Weil zu all dem, was wir Familie nennen, auch etliche Verletzungen und Enttäuschungen dazugehören. Und doch möchte ich den Familien, die auf ein Patchworkweihnachtsfest zugehen, Mut machen, die Problembille immer mal durch die Bonusbrille auszutauschen. Kann sein, dass sich da zeigt, wie gut es ist, dass da so viele Menschen diese Kinder in der Familie sehen, sie lieben, sich sorgen. Und auch für die Bonuseltern kann diese Brille schöne Einblicke bieten: Es ist ein Gewinn, dass ich da bin, das ich dazugehöre. Ich denke: Jede Familie sollte Bonusmenschen haben. Auf welche Weise sie auch immer dazukommen.